



billige Feriensonderfahrten
 Sonntag, den 17. Juli
 9.30 Uhr ab Biebrich
 nach **Rüdesheim RM. 1,20**
 „ **Niederheimbach 1,50**
 „ **Bacharach 1,70**
 „ **Kaub 1,80**
 „ **St. Goarshausen 2,-**

regelmäßig Dienstags u.
 Freitags 8.30 Uhr nach
Frankfurt a. M. RM. 1,-
 ca. 5 Std. Aufenthalt, halber
 Eintritt im Palmengarten
 und Zoo

regelmäßig tägl. 9.30 Uhr
 nach **Rüdesheim RM. 1,-**
 „ **Niederheimbach 1,20**
 „ **Bacharach 1,20**
 Samstag, den 16. 7. fällt Kurs-
 fahrt aus

Alle Preise sind für Hin- und
 Rückfahrt (Kinder von 4 bis
 14 Jahren halber Preis.)
 Musik und preiswerte
 Restauration an Bord

Büro u. Karten in **Wiesbaden**
Zigaretten-Schink, Michels-
berg 15, Teleph. 28323; in
Biebrich: Aug. Waldmann,
 Büro und Anlegestelle direkt
 am Schloß, Telephon 61027;
 in **Mainz: Rhein, Personen-**
Schiffahrt August Friedrich,
 Rheinufer

Heiraten

Wid. Wwe.
 ohne Anbahn
 verlorat. 40er J.
 175. Jahr lachst
 natürl. Weien.
 ludt Heren bis
 55 J. in höherer
 Stuhl. am Ehe.
 Ana. u. 8. 938
 an Taubl. Berl.

Beamter

33 J. alt. lacht
 die Befandn.
 einer in Dame
 am. in Heirat.
 Ana. u. 8. 938
 an Taubl. Berl.

*Die Verlobung unserer Tochter
 Liesel mit Herrn Adolf Schön
 zeigen an*

Bernhard Labriola
 u. Frau, Sophie, geb. Hofmann

Wiesbaden
 Wilhelmstraße 36

Liesel Labriola
 Adolf Schön
 Verlobte

Wiesbaden
 Sonnenberger Str. 86

14. Juli 1938

Freibankfleischverkauf Wiesbaden.
 Freitag, den 15. Juli 1938
 freier Verkauf ohne Nummern von
 13 bis 17 Uhr
 Samstag, den 16. Juli 1938
 freier Verkauf ohne Nummern von
 7 bis 9 Uhr.
 Städtische Schlachthofverwaltung
 Wiesbaden.

Was! Was! Hoß!
 „Gef' zu Hoß!“

„wenn das
Bruchband
 helfen soll:
 muss es vor
 allem ganz!
 genau sitzen!

Stoß nach.
 Taunusstraße 2

Perser-Teppiche

u. edle Bräden u. mumbere, Farb.
 u. feink. Anstufung ca. 3x4 bis
 4x6 m. u. einige tabellos erhalt.
 edle Teppiche.
 aus Privathand stammend
 gmb! sehr billig u. perf. Schriftl.
 Anfr. an unner. Geschäft a. d.
 Hauptgäß. für E. Engeling, 1.
 St. Wiesbaden.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
 Daß man vom Liebesten was man hat,
 Muß scheiden.

Am Mittwoch, den 13. Juli 1938, entschlief nach langem
 schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden mein herzenguter
 Mann, unser treusorgender Vater, Sohn, Schwieger-
 sohn, Bruder und Schwager

Glasreiner
Wilhelm Lamm.
 Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Maria Lamm, geb. Brandscheid
 Kinder nebst Angehörigen.

Wiesbaden (Helenestr. 5), den 14. Juli 1938.

Die Beisetzung findet am Samstag, den 16. Juli 1938,
 nachmittags 3 Uhr auf dem Südfriedhof statt.
 Beileidsbesuche dankend verboten.

Allzfrüh verschied nach langer schwerer Krankheit unser Innungs-
 und Beiratsmitglied

Wilhelm Lamm.
 Wir verlieren in dem Verstorbenen einen lieben unvergeßlichen Arbeits-
 kameraden, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Glas-Gebäudereiniger-Innung Wiesbaden.

Wiesbaden, den 14. Juli 1938.

Die Beerdigung findet am Samstag, 16. Juli, nachmittags 3 Uhr auf
 dem Südfriedhof statt. - Beteiligung der Innungsmitglieder ist Ehrenpflicht.

Statt Karten.

Für die vielen Beweise herzlicher
 Anteilnahme beim Heimgang unseres
 lieben Sohnes und Bruders sagen
 aufrichtigen Dank

Pfarrer Diehl u. Frau
Martha Diehl.

Wiesbaden, den 14. Juli 1938.
 Schützenhofstr. 12

Auto-Verleih
 Neue Wagen
 Maurer & Hegmann
 Moritzstr. 50, Tel. 255 84

Sterbefälle in Wiesbaden.
Theodor Müller, 75 Jahre,
 Berberth-Nordstr. 13.
Margarethe Awischus, geb.
 Beder, 60 J., Friedrieh-
 straße 16.
Emilie Spelana, geb. Klas,
 67 Jahre, Heroldstr. 30.
Fritz Flecher, 90 Jahre,
 Güterstraße 2.

Erika
 Heile-Schreib-
 maschinen.
W. Grase
 am Schillerplatz.
 Reparaturen.

Das Glück
 unserer Jugend ist
 das Glück unseres
 Volkes! Kämpfet
 mit für die Zukunft!
 Werdet Mitglied
 der NSV.!

Am 12. Juli 1938 entschlief sanft nach
 langem schwerem, mit Geduld ertragenem
 Leiden meine liebe Frau, unsere liebe
 Mutter, Großmutter, Schwester und Tante

Frau Margarethe Awischus
 geb. Becker.

In Heier Trauer:
F. Awischus u. Tochter nebst Angehörigen.
 Wiesbaden (Friedrichstr. 16), 14. Juli 1938.
 Die Beerdigung findet Freitag, 15. Juli,
 nachm., 3 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Makulatur zu haben Tagblatt-Verlag

Sympathisch

soll jeder Vertreter wirken. Sympathisch
 soll aber auch schon seine Besuchsanzeige
 und Besuchskarte sein. Sind diese beiden
 Drucksachen geschmackvoll ausgemacht, so ist schon gleich
 ein günstiger Eindruck bei den Kunden geschaffen. Besuchs-
 anzeigen u. Besuchskarten
 werden von uns in ge-
 schmackvoller Ausführung
 hergestellt.

L. Schellenberg'sche
Hofbuchdruckerei
 WIESBADENER TAGBLATT
 LANGGASSE 21 • FERNRUUF 9881

Nach langem schwerem, mit großer Geduld ertragenem
 Leiden verschied

Georg Hörle
 Amtsgerichtsrat a. D.

im 83. Lebensjahr. Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 9. Juli 1938.
 Richard-Wagner-Str. 28

Die Einäscherung fand auf Wunsch des Verstorbenen
 in aller Stille statt.

Achten Sie auf diesen Zettel.

Heute:

Kabeljau 35
 500 Gramm

Kabeljaufilet 48
 500 Gramm

Seelachsfilet 44
 500 Gramm

grüne Heringe 25
 500 Gramm

Neue Matjesheringe
 Stück von 15 1/2 an

WIESBADEN
Michelsberg 1
 RUF 204 48
 Fisch
 Spezial-Geschäft

NORDSEE

Sonnenbräune
 Hautcreme und -Cremes, beste Markenware
 finden Sie in **R. Brosinsky's** Bahnhofsdrogerie
Bahnhofstr. 13, Fernspr. 24944

Heilkräuter in nur allerbesten Qualität!

Drogerie **KRAH** Wellritz-
 straße 27

Der Arzt als Helfer

Der Arzt als Helfer 323 Wiesbadener Tagblatt

Kindertätigkeit.
 Viele Ehen sind unglücklich, weil Kinderlegen verjagt bleibt.
 Und sehr zu Unrecht glauben auch heute noch viele Leute, daß die
 Frauen allein schuld daran seien. Häufig liegt der Grund aber
 auch auf Seiten des Mannes, bei dem die verschiedensten Ursachen
 Kindertätigkeit bedingen können. Darum ist es notwendig, daß sich
 in Fällen von kinderlosen Ehen immer beide Ehepartner unter-
 suchen lassen. Bei kinderlosen Frauen kann durch Verabreichung
 von Drüsenpräparaten und durch Salz- und Nahrungsdosen sehr oft
 der gewünschte Erfolg erzielt werden.

Kindertätigkeit.
 Die Kindertätigkeit darf sich nie auf nur körperliches Gebiet er-
 strecken. Gerade die Zeit, da das Kind normalerweise völlig dem
 Elternhaare angehört, also die Zeit vor dem Eintritt in die Schule,
 ist grundlegend für die ganze spätere Entwicklung.
 Die Eltern haben immer zu bedenken, daß ihre Kinder, auch
 wenn sie noch so klein sind, doch gewöhnlich sehr fein auf alle
 Erziehungsmomente der Umwelt achten und sehr bald alles zu ihrem
 Vorteil auszunutzen vermögen. Sehr schnell wissen die Kinder,
 wie sie es anstellen müssen, um ihre Eltern gefügig zu machen,
 und mancher kleine Schreihals weiß genau, daß auf ein rechttes
 Gebot hin die mitleidige Mutter weich wie Wachs wird. Durch-
 aus unrichtig ist es auch, wenn alles, was das Kind tut oder
 sagt, als eine Offenbarung oder ein Wunder angesehen wird.
 Die Eltern haben immer zu bedenken, vorzeitig eingeschüldet und
 wollen immer im Mittelpunkt des Interesses stehen. Genau so ver-
 fährt es aber, wenn auf gar nichts geachtet wird, was Kinder
 bewegt, oder wenn alles als „kindisch“ und „läppisch“ abgetan
 wird. Später macht sich eine derartige Behandlung in dem Aus-
 treten sog. „Kinderwertigkeitskomplexe“ bemerkbar. Oft ist über-
 triebene Elternliebe auch schuld an Appetitlosigkeit der Kinder.
 Jede Wohlgeit wird zu einer Goutte- und Staatsaktion gestempelt,
 so daß den Kindern der Appetit vergehen muß.
 Genau so wie im Eltern und Kindern ist auch in der geistigen
 Erziehung des Kindes immer maßzuhalten, damit sie keinen
 unheilbaren Schaden nehmen.

Kleidung.
 Inneere Kleidung muß den Witterungsbedingungen völlig an-
 gepaßt sein. Wer am Nordpol lebt, kann nicht die gleiche Kleidung
 tragen wie ein Bewohner tropischer Gegenden. Das Wichtigste ist,
 die Kleidung so auszumachen, daß die Körpertemperatur stets den
 gleichen Wärmegrad aufweist.

Gehe rechtzeitig zum Arzt

Parapack-Bad-Inhalatorium

Das ideale Trockenschwitzbad 70-80° Wärme
 gegen **Rheuma, Gicht, Ischias, Asthma, Bronchialkatharr, Hautkrank-**
heiten, Stoffwechsel Langgasse 24,1 • Ruf 22375

